

# Rezension zum Bilderbuch „Markus schimpft fürchterlich“

Autorin: Dorothea Lachner

Illustration: Thé Tjong Khing

Verlag: Nord-Süd Verlag 1995

Umfang: 23 Seiten

Wut wandert, wenn wir sie nicht aufhalten und transformieren. Das ist die Botschaft dieses Bilderbuchs. Der etwa 5-jährige Markus spielt friedlich auf dem Fußboden mit seinen Flugzeugen und Tieren, als das Telefon klingelt und seine große Schwester aufgeregt über ihn stolpert, um das Telefon möglichst schnell zu erreichen. Markus bekommt eine Riesenwut. Ein „grässlicher, schauriger, schwarzer, dicker Schimpf“ löst sich von Markus und wandert als eine Art Rauchwolke von einer Person zur anderen. Er wird dabei immer mächtiger. Markus versucht den „Schimpf“ einzufangen, aber erst eine freundliche Marktfräule im bunten Kleid besiegt den Schimpf und verwandelt ihn in ein Lächeln, das sich nun ebenso, gemalt als Blumenstrauß, über die Welt ausbreitet.

Ich empfehle das Bilderbuch für Eltern oder Kindergruppen, um über eigene Situationen der Wut zu sprechen. Das Lächeln und das Bild des Blumenstraußes (vgl. Blumen gießen bei Thay) könnte gemeinsam in mögliche positive Handlungen übertragen werden, die helfen, starke Gefühle zu lindern und Beziehungen zu stärken.

Das Buch ist geeignet für das Kindergartenalter bis etwa zur 2. Klasse. Es überzeugt durch klare, einfach gehaltene Zeichnungen mit dem Fokus auf Emotionen. Im kurzen Text sind genügend „Leerstellen“, um zu intensiven Gesprächen oder Rollenspielen anzuregen.

Besprochen von Kerstin Arlt